

Fragen Sie Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt, ob Ihr Hund in einem Gebiet lebt, in welchem *Babesia*-infizierte Zecken vorkommen, oder ob bei einer Reise ins Ausland das Risiko einer Babesiose besteht.

Wie können Sie Ihren Hund schützen?

Es gibt einen Impfstoff mit breiter Wirksamkeit (Kreuzimmunität) gegen die Babesiose des Hundes!

Nach vielen Jahren Forschung hat INTERVET einen Impfstoff entwickelt, der einen verbesserten Schutz (Kreuzimmunität) gegen Babesiose bietet. Damit können Sie Ihren Hund effektiver gegen diese Krankheit schützen.

Es wird empfohlen, Ihren Hund so jung wie möglich impfen zu lassen* und dies jeweils vor Beginn der risikoreichen Jahreszeit.

* Hunde, die 6 Monate und älter sind, können mit dem INTERVET-Impfstoff geimpft werden.

Weitere Massnahmen gegen Zeckenbefall

Suchen Sie Ihren Hund regelmässig nach Zecken ab und entfernen Sie diese manuell so bald wie möglich, damit die Zecken möglichst wenige Krankheitserreger übertragen können.

Schützen Sie Ihren Hund mit einem Produkt gegen Zeckenbefall (äusserlich anwendbare Antiparasitika), da Zecken neben Babesien auch andere Krankheitserreger übertragen können.

Es gibt einen Impfstoff gegen die Babesiose des Hundes. Fragen Sie jetzt in Ihrer Tierarztpraxis danach!

Hunde können gegen Babesiose geimpft werden.

Lassen Sie sich von Ihrer Tierärztin / Ihrem Tierarzt über Babesiose aufklären.



Weitere Informationen:
www.veterinaria.ch



Kreuzimmunität gegen Babesiose 

2/07 4000EX-D

An Intervet Company
Intervet

VETERINARIA VAG

www.veterinaria.ch



BABESIOSE DES HUNDES



Eine ernsthafte Erkrankung

Erfahren Sie mehr über die Impfung dagegen



Ist Ihr Hund gefährdet?

Zecken können das ganze Jahr über gefunden werden. Im Frühjahr und im Herbst treten sie aber vermehrt auf. Das Risiko, dass sich Ihr Hund mit Babesiose ansteckt, ist deshalb in diesen zwei Jahreszeiten grösser.

Jeder Hund kann diese Krankheit bekommen, wenn er von einer infizierten Zecke gebissen worden ist. Allerdings kommt *Babesia canis* nicht überall in Europa vor.

Typischerweise tritt Babesiose häufig in Mittelmeerländern wie z.B. Frankreich oder Spanien auf, aber auch in Zentraleuropa (Ungarn, gewisse Gegenden in Deutschland). Auch in der Schweiz gibt es einige Regionen, in welchen Babesia-infizierte Zecken gefunden wurden (z.B. im Raum Genfersee).



Was ist Babesiose?

Babesiose (auch Piroplasmose genannt) ist eine Erkrankung, die von einzelligen Parasiten namens *Babesia canis* verursacht wird. Diese Parasiten leben in den roten Blutkörperchen und werden vor allem durch Zecken der Art *Dermacentor reticulatus* (Auwaldzecke) von Hund zu Hund übertragen.

Zecken sind in Parkanlagen und Gärten, sowie in Wäldern und Gebüsch zu finden. Kommt ein Hund in die Reichweite einer Zecke, lässt diese sich auf den Hund fallen und sucht sich eine geeignete Stelle auf der Haut, um zu beißen und sich vom Blut des Hundes zu ernähren. Ist diese Zecke mit *Babesia canis* infiziert, überträgt sie auf diese Weise den Parasiten auf den Hund.

Babesia canis vermehrt sich in den roten Blutkörperchen des Hundes und zerstört diese dadurch. Die Babesiose des Hundes ist eine sehr ernsthafte Erkrankung, die zum Tod des Hundes führen kann.



Welche sind die Krankheitssymptome der Babesiose?

Der Schweregrad der Krankheitssymptome kann variieren, abhängig von der Stärke der Infektion und der Widerstandskraft des Immunsystems Ihres Hundes. Nach erfolgter Infektion dauert es zwei Tage bis zwei Monate, bis die ersten Symptome auftreten.

Die häufigsten Anzeichen einer Babesiose sind:

- **Plötzliches hohes Fieber**
- **Abgeschlagenheit (Apathie)**
- **Appetitverlust**
- **Erbrechen, Durchfall**
- **Blutarmut (Anämie)**



Manchmal kann die Erkrankung Abnormalitäten des Nervensystems oder Muskelschwäche verursachen; auch Nierenversagen kann auftreten.